

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

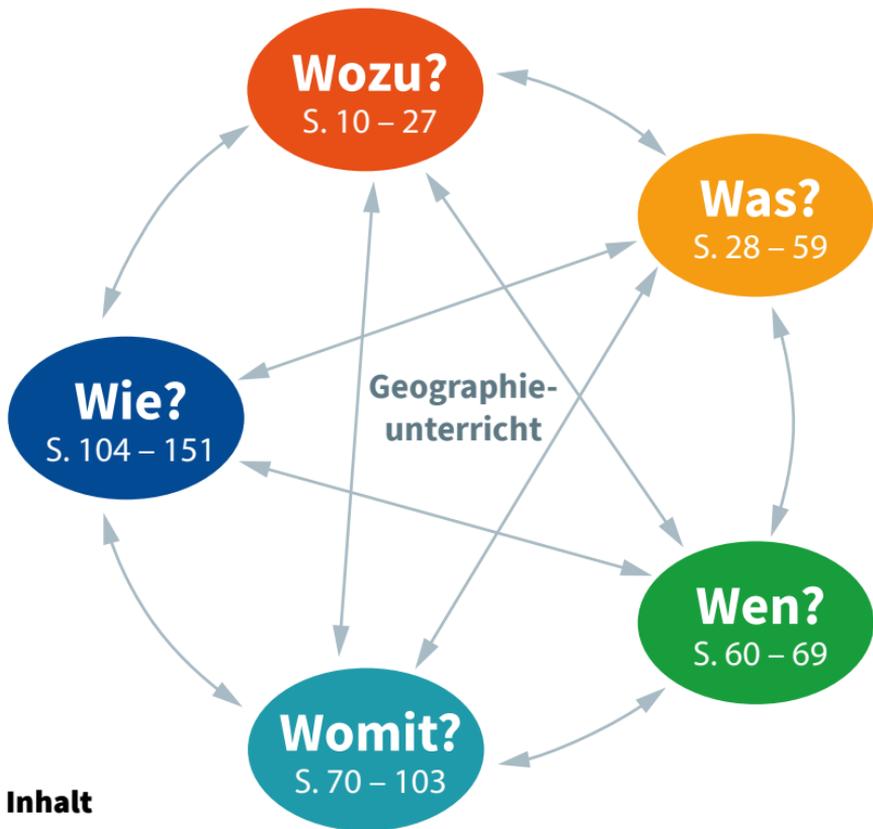
Auszug aus:

Geographiedidaktik in Übersichten

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Die Autoren	8
Vorwort <i>ab/mf</i>	9

Wo zu unterrichten wir das Fach Geographie?

Was ist und leistet Didaktik? <i>pk</i>	10
Was ist Geographiedidaktik? <i>rh</i>	12
Didaktische Rekonstruktion <i>rh</i>	14
Was will die Geographie in der Schule? <i>rh</i>	16
Das Alleinstellungsmerkmal des Schulfachs Geographie <i>ab</i>	18
Geschichte geographischer Bildung in Deutschland <i>rh</i>	20
Entwicklung des Geographieunterrichts in Deutschland <i>rh</i>	22
Bildungsstandards und Kompetenzen <i>rh</i>	24
Basislehrplan – Grundlehrplan <i>rh</i>	26

Was unterrichten wir in Geographie?

Geographische Basiskonzepte <i>jf</i>	28
Raumkonzepte und erweiterteres Raumverständnis <i>jf</i>	30
Fachsystematik und Integration in Lehrpläne <i>rh</i>	32
Lehrpläne, Curricula <i>rh</i>	34
Lehren und Lernen durch Instruktion und Konstruktion <i>rh</i>	36
Methoden der Regionalen Geographie – Grundlagen <i>rh</i>	38
Methoden der Regionalen Geographie – Unterricht <i>rh</i>	40
Idiographischer und nomothetischer Ansatz <i>rh</i>	42
Induktiver und deduktiver Ansatz <i>rh</i>	44
Topographie <i>rh</i>	46
Schlüsselprobleme <i>rh</i>	48
Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) <i>mf</i>	50
Geographieunterricht – fachübergreifend und fächerverbindend <i>mf</i>	52
Regionales Lernen 21+ <i>mf/gd</i>	54
Inklusives Lernen <i>mf/ct</i>	56
Globales Lernen – Maxime unserer Zeit <i>th</i>	58

Wen unterrichten wir?

Pädagogisch-psychologische Voraussetzungen des Unterrichts (1) <i>pk</i>	60
Pädagogisch-psychologische Voraussetzungen des Unterrichts (2) <i>pk</i>	62
Lernstile/Lerntypen <i>ab</i>	64
Entwicklungsgemäßer Geographieunterricht <i>rh</i>	66
Lernmotivation <i>rh</i>	68

Womit unterrichten wir?

Unterrichtsmedien <i>ab</i>	70
Abstraktionsgrad medialer Information <i>ab</i>	72
Originale Gegenstände <i>ab</i>	73
Medienerziehung <i>th</i>	74
Bilder <i>th</i>	76
Luft- und Satellitenbilder <i>th</i>	78
Film/Video <i>th</i>	80
Zahl/Statistik/Diagramm <i>th</i>	82
Karte und Atlas <i>ab</i>	84
Anamorphe Karten <i>th</i>	86
Schulbuch <i>mf/ht</i>	88
Dreidimensionale Modelle <i>ab</i>	90

Merkbild <i>ab</i>	92
Informationsblatt – Arbeitsblatt – Arbeitsheft <i>ab</i>	94
Karikatur <i>ab</i>	96
Digitalisierung <i>th</i>	98
Computer <i>th</i>	100
Geographische Informationssysteme (GIS) <i>th</i>	102

Wie unterrichten wir?

Didaktische Analyse <i>pk</i>	104
Vor- und Nachbereitung des Unterrichts <i>pk</i>	106
Unterrichtsmethoden <i>pk</i>	108
Unterrichtsmethodische Dimensionen <i>pk</i>	110
Unterrichtsprinzipien <i>th</i>	112
Planungsprozess <i>mf</i>	114
Einstieg <i>th</i>	116
Erarbeitungsphase <i>th</i>	118
Frontalunterricht <i>rh</i>	120
Gruppenarbeit <i>rh</i>	122
Freiarbeit, Lernzirkel <i>rh</i>	124
Außerschulische Lernorte <i>rh</i>	126
Exkursion <i>rh</i>	128
Betriebserkundung <i>mf/gd</i>	130
Spiele <i>th</i>	132
Projektunterricht <i>mf</i>	134
Experimente <i>mf/hl</i>	136
Differenzierung von Lernprozessen <i>mf</i>	138
Bilingualer Geographieunterricht <i>rh</i>	140
Begriffe und Begriffsaneignung <i>mf</i>	142
Aneignung topographischer Begriffe <i>mf</i>	144
Konsolidierung des Gelernten <i>mf</i>	146
Aufgaben und Hausaufgaben – Operatoren <i>ab</i>	148
Lernerfolgskontrolle – Leistungsbewertung <i>ab</i>	150

Literatur

Literatur <i>ab</i>	152
Register <i>ab</i>	158

Die Autorinnen und Autoren (2021)

Dr. Ambros Brucker, OstD i. R., ehemaliger Leiter des Staatsinstituts für die Ausbildung der Lehrer an Realschulen in Bayern, Dozent für Didaktik der Geographie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Arbeitsschwerpunkte: Gestaltung und Einsatz von Medien im Geographieunterricht. Autor und Herausgeber von Geographieschulbüchern.

Dr. Gabriele Diersen, Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Vechta, geschäftsführende Leitung des Kompetenzzentrums Regionales Lernen. Arbeitsschwerpunkte: Regionales außerschulisches Lernen, Berufsorientierung, Entwicklung von Bildungslandschaften.

Prof. Dr. Martina Flath, Professorin für Geographie und ihre Didaktik i. R. an der Universität Vechta. Arbeitsschwerpunkte: Regionale Geographie und Geographiedidaktik, Regionales außerschulisches Lernen in ländlichen Räumen, Bildung für nachhaltige Entwicklung. Wissenschaftliche Leitung des Kompetenzzentrums Regionales Lernen. Autorin und Herausgeberin von Geographieschulbüchern.

Dr. Janis Fögele, Professor an der Stiftung Universität Hildesheim, Institut für Geographie Bereich Geographiedidaktik. Arbeitsschwerpunkte: Geographische Basiskonzepte, Exkursionsdidaktik, Systemkompetenz, Bildung für Nachhaltige Entwicklung und digitale Geomedien.

Prof. Dr. Reinhard Hoffmann, Professor i. R. für Geographie und ihre Didaktik an der Universität Trier. Arbeitsschwerpunkte: Grundlagen der Geographiedidaktik, Bilingualer Geographieunterricht, Umweltbildung, Ost- und Südafrika.

Hon.-Prof. Dr. Thomas Hoffmann, StD, Honorarprofessor BNE an der Leuphana Universität Lüneburg, Fachleiter Geographie am Studienseminar Karlsruhe, Lehrbeauftragter Geographiedidaktik am Karlsruhe Institut für Technologie (KIT), Lehrer am Windeck-Gymnasium Bühl (Geographie, Geschichte, Wirtschaft, Politik), Gründungsmitglied des ESD ExpertNet: Mexiko, Indien, Südafrika und Deutschland. Schulbuchautor. Arbeitsschwerpunkte: globale Herausforderungen, BNE.

Dr. Peter Köck, StD i. R., Hochschullehrer für Schulpädagogik und Fachdidaktik Ethik an der Universität Augsburg. Arbeitsschwerpunkte: Handbücher zur Schulpädagogik und zum Unterrichtsfach Ethik sowie zu Beobachtung und Beratung im Erziehungs- und Unterrichtsalldag. Autor des Wörterbuches für Erziehung und Unterricht.

Hannah Lathan, M. Ed., Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Vechta. Arbeitsschwerpunkte: Geographiedidaktik, Medien und Methoden im Geographieunterricht, Schulbuchautorin und -rezensentin.

Christian Tiller, Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule Zittau/Görlitz (HSZG). Arbeitsschwerpunkte: Geographiedidaktik, Regionales außerschulisches Lernen in ländlichen Räumen, inklusiver Geographieunterricht, Berufsorientierung, OER-Materialien, Entwicklung von Zukunftslernorten im MINT-Bereich.

Vorwort

** Geographiedidaktik in Übersichten*

will die wesentlichen Informationen anschaulich und übersichtlich präsentieren. Übersichten lassen den Kern der einschlägigen Aussage „auf einen Blick“ erfassen.

** Geographiedidaktik in Übersichten*

ist nach dem Prinzip der Doppelseiten aufgebaut. Auf der linken Textseite werden grundlegende Informationen geboten. Hier finden Leserinnen und Leser auch knappe Literaturhinweise zum vertieften Studium. Auf der rechten Seite stehen die Übersichten und Erläuterungen. Wir geben dort eine motivierende Übersicht, wo überfrachtete Veröffentlichungen unentwirrbar erscheinen. Wir machen die didaktische Intention unseres einmaligen Faches sichtbar.

** Geographiedidaktik in Übersichten*

ist das Ergebnis langjähriger Tätigkeit der Autorinnen und Autoren an Schulen, Lehramtsinstituten und Universitäten. Durch ihre Beiträge wollen sie die Bemühungen der Studierenden, der Prüfungskandidatinnen und -kandidaten, der Lehrkräfte und der Lehrerbildner unterstützen.

** Geographiedidaktik in Übersichten*

ist in einer fachterminologisch einwandfreien, aber verständlichen Sprache abgefasst. Wir überfrachten dieses Lehrbuch nicht mit überflüssigen abstrakten Formulierungen.

** Geographiedidaktik in Übersichten*

ersetzt keinesfalls das Studium der einschlägigen Literatur. Das Lehrbuch eignet sich besonders gut für einen ersten Überblick über einzelne Themen der

Fachdidaktik sowie für ein Repetitorium. Die Literaturangaben bei den einzelnen Kapiteln weisen darauf hin, mit welchen Quellen das Thema vertieft erarbeitet werden kann.

** Geographiedidaktik in Übersichten*

ist ein kurz gefasstes Lehrbuch. Es erhebt nicht den Anspruch der Vollständigkeit in dem Sinne, dass alle Themen einer Didaktik der Geographie vollständig behandelt werden.

** Und zuletzt sei deutlich gesagt:*

Die grundlegenden und umfangreichen Lehrwerke sowie die umfassenden Wörterbücher zur Didaktik der Geographie will und kann die vorliegende Veröffentlichung nicht ersetzen!

Um der Kürze der Formulierungen willen wird in den Ausführungen von dem Schüler und dem Lehrer gesprochen, auch wenn selbstverständlich stets Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer gemeint sind.

Die Herausgeber im Namen der Autorinnen und Autoren

Die Autorinnen und Autoren sind am Ende der einzelnen Kapitel sowie im Inhaltsverzeichnis mit ihrem Namenskürzel gekennzeichnet.

Ambros Brucker = *ab*

Gabriele Diersen = *gd*

Martina Flath = *mf*

Janis Fögele = *jf*

Reinhard Hoffmann = *rh*

Thomas Hoffmann = *th*

Peter Köck = *pk*

Hannah Lathan = *hl*

Christian Tiller = *ct*

Was ist und leistet Didaktik?

Der Begriff *Didaktik* geht zurück auf das griechische Wort *didaskhein* = lehren, unterweisen, unterrichten, beweisen.

Heute bezeichnet Didaktik die wissenschaftlich fundierte Auseinandersetzung mit *allen* Bestimmungsfaktoren des Lehr-Lern-Feldes und des Unterrichts und mit deren Wechselwirkungen. Sie stützt sich dabei auf Ergebnisse systematischer Unterrichtsforschung und verallgemeinerbarer Alltagserfahrung.

Die *Allgemeine Didaktik* ist überfachlich an handlungsrelevanten Strukturmerkmalen und Gesetzmäßigkeiten des Lehrens und Lernens interessiert, im Einzelnen z. B. an der Konstruktion und Evaluation von Lernzielen, an den Kriterien für die Bestimmung von Bildungsinhalten und für die Erstellung von Lehrplänen, an der lern-, entwicklungs- und sozialpsychologischen Verankerung von Lehr-/Lernprozessen, an der Lehr- und Lernmethodik, an den sinnvollen und notwendigen Interaktionsmustern in Lehr-/Lernprozessen sowie an deren institutioneller Einbettung.

Didaktik als Theorie der Bildungsinhalte ist damit befasst,

- allgemein verbindliche oberste Bildungsziele zu ermitteln und Bildungsstandards zu formulieren,
- Kriterien und Methoden der Lehrplananalyse und -konstruktion zu entwickeln,
- konkrete Unterrichtsinhalte nach pädagogischen Gesichtspunkten zu bestimmen.

Im Mittelpunkt steht immer der Bildungsinhalt, sei es in *materialer* Hinsicht (der Inhalt selbst bildet, gefragt ist also gesammeltes Wissen), sei es unter *formalem*

Aspekt (es kommt vor allem auf Kräfte- und Handlungsschulung an) oder sei es in *kategorialem* Verständnis (gewünscht ist die optimale wechselseitige Erschließung von Bildungsinhalt und Lernendem füreinander).

Didaktik als Theorie des Unterrichts ist auf die Optimierung des unterrichtsbezogenen Handelns des Lehrers ausgerichtet. So ist es z. B. Sache der Didaktik,

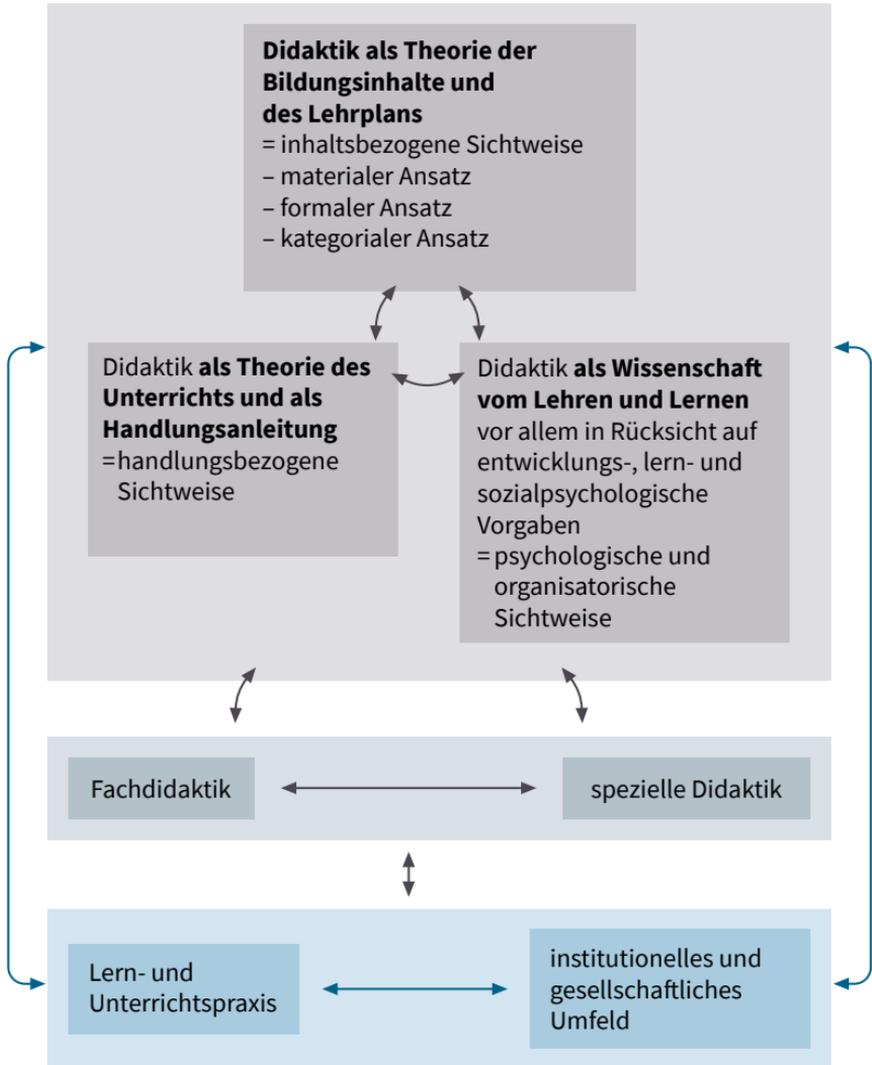
- hartnäckig auf unterdrückte oder vernachlässigte Unterrichtsbedingungen hinzuweisen und Verbesserungsvorschläge zu erarbeiten,
- den verengten Blick auf den Unterricht als Lernbetrieb auszuweiten auf die vielfältigen Abhängigkeiten des Unterrichts von gesellschaftlichen und institutionellen Rahmenbedingungen,
- alternative Formen der Vermittlung zum herkömmlichen Unterricht zu entwickeln.

Didaktik als Wissenschaft vom Lehren und Lernen wendet sich den Bedingungen des Informationsumsatzes und den psychischen Vorgängen beim Lehren und Lernen zu.

Die *Fachdidaktik* als Berufswissenschaft des Lehrers im engeren Sinne verifiziert, konkretisiert und modifiziert die Aussagen der Allgemeinen Didaktik unter fachwissenschaftlichem Aspekt und in Rücksicht auf ihr spezifisches Praxisfeld.

Die *Spezielle Didaktik* konfrontiert die Aussagen der Allgemeinen Didaktik mit den schulbezogenen Besonderheiten: Vorschuldidaktik, Grund-, Haupt-, Förder-, Realschuldidaktik, Gymnasialdidaktik, Hochschuldidaktik und Didaktik der Erwachsenenbildung. *pk*

→ P. Köck 2005², P. Köck 2015²



Theorie-, Forschungs- und Praxisfelder der Allgemeinen Didaktik

Was ist Geographiedidaktik?

Während sich die Didaktik mit dem Lehren und Lernen im Allgemeinen beschäftigt, rückt die Geographiedidaktik als Fachdidaktik jene Sachverhalte in den Mittelpunkt, die sich auf die Vermittlung und Aneignung geographischer Erkenntnisse und Aussagen beziehen.

Für diese Wissenschaft existieren unterschiedliche Bezeichnungen; durchgesetzt haben sich die Begriffe *Geographiedidaktik* und *Didaktik der Geographie*.

Gegenstand

Als Gegenstand dieser Wissenschaft ist das „institutionalisierte Lehren und Lernen geographischer Aussagen und Sachverhalte“ (Köck 1991, 2007) anzusehen. Obgleich damit viele Institutionen infrage kommen, ist die Geographiedidaktik insbesondere für das Lehren und Lernen in der Schule bedeutsam. Bei genauerer Betrachtung zeigt sich, dass in immer stärkerem Maße auch geowissenschaftliche Aussagen zum Gegenstandsbereich der Geographiedidaktik gehören. Das ist einerseits auf deren fachliche „Nähe“ zur Geographie, insbesondere der Physischen Geographie, zurückzuführen, erklärt sich aber auch aus der Tatsache, dass geowissenschaftliche Disziplinen nicht als eigenständiges Schulfach etabliert sind, ihr Bildungspotenzial jedoch unstrittig ist.

Brückenfunktion

Da sich die Geographiedidaktik nicht auf die Gewinnung geographischer Aussagen bezieht, ist sie keine Teildisziplin der Geographie. Gleichmaßen ist aus der Gegenstandsbestimmung abzuleiten, dass es sich nicht um eine rein erziehungswissenschaftliche Disziplin handelt. Mit

dem Begriff „Brückenfunktion“ wird die spezifische Aufgabenstellung einer jeden Fachdidaktik gekennzeichnet: Beziehungen herstellen zwischen Bezugswissenschaft, Erziehungswissenschaften und der schulischen Praxis.

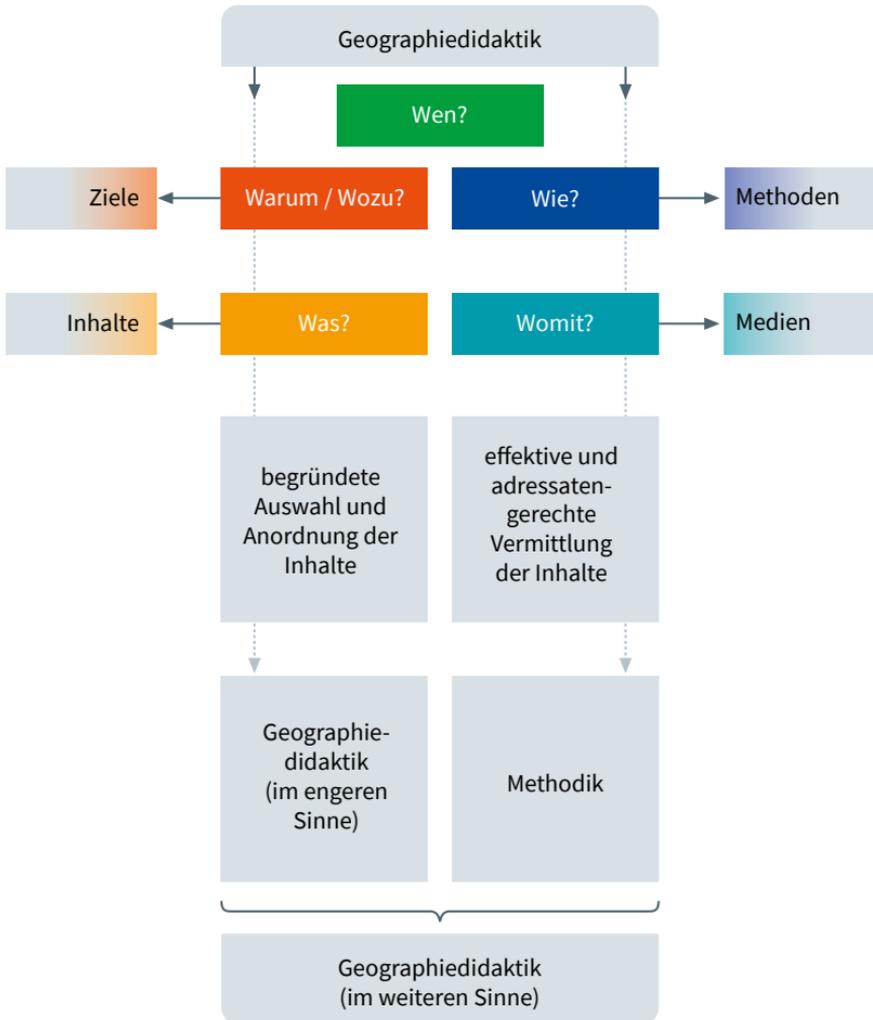
Spezifische Aufgaben und Fragestellungen

Die Aufgaben der Geographiedidaktik lassen sich in verschiedene, jedoch nicht isoliert zu betrachtende Teilkomplexe zusammenfassen und verknüpft wie folgt formulieren:

- **Warum** sollen geographische Aussagen und Erkenntnisse gelehrt / gelernt werden?
- **Welche** geographischen Aussagen und Erkenntnisse sollen vermittelt / angeeignet werden?
- **Wer** soll geographische Aussagen und Erkenntnisse lehren / lernen?
- **Wie** sollen geographische Aussagen und Erkenntnisse vermittelt / angeeignet werden?
- **Womit** sollen geographische Aussagen und Erkenntnisse vermittelt / angeeignet werden?

Während in der Vergangenheit die Fragen nach dem **Wie?** und **Womit?** – als „klassische“ Fragen der Methodik – von der fachdidaktischen Aufgabenstellung häufig abgekoppelt wurden, ist es vor dem Hintergrund steigender Anforderungen an Lehrer angebracht, die Trennung von Fachdidaktik und Methodik aufzugeben. Aktuelle Impulse erhält die Geographiedidaktik aus neurowissenschaftlichen Erkenntnissen und konstruktivistischen Lehr- und Lerntheorien. *rh*

→ H. Köck 1991, 2007



Geographiedidaktik: Gegenstand, Funktion, Aufgaben

Didaktische Rekonstruktion

Von der Reduktion zur Rekonstruktion

Die Bemühungen von Geographielehrern, fachwissenschaftliche Sachverhalte schülergemäß und unterrichtsrelevant aufzubereiten, folgen oft dem Ansatz der didaktischen Reduktion. Dabei wird allerdings sehr häufig das Grundanliegen dieser Vorgehensweise fehlinterpretiert, denn der Schwerpunkt liegt – dem Begriff „Reduktion“ folgend – meist auf „Weglassen“ und „Vereinfachen“. Das kann (bewusst oder unbewusst) zu einseitig wissenschafts- bzw. inhaltsorientierten didaktisch-methodischen Schritten führen.

Mit dem Modell der didaktischen Rekonstruktion werden bekannte und bewährte Gedanken fachdidaktischen Arbeitens aufgegriffen und aus einer moderat-konstruktivistischen Sicht heraus weiterentwickelt.

Bewährte Ansätze

Nach wie vor muss sich die Geographiedidaktik bei der Auswahl von Bildungsinhalten mit den von der Fachwissenschaft bereitgestellten Erkenntnissen, Theorien, Modellen etc. beschäftigen.

Dass es sich dabei aber keinesfalls um eine „schulangepasste“ Repräsentation der Bezugswissenschaft Geographie handelt, manifestiert sich in der Fachdidaktik seit Jahrzehnten in der konsequenten Ablehnung der Abbild-Didaktik. Es gehört zum Grundverständnis moderner geographiedidaktischer Überlegungen, bei der Bestimmung des Unterrichtsgegenstandes stets

- die Zusammenhänge zwischen Ziel – Inhalt – Methode zu beachten sowie
- den Schülerbezug (z. B. hinsichtlich altersspezifischer Besonderheiten, Inte-

ressen, Vorkenntnissen) herzustellen. Erst über diese Relevanzprüfung erlangen fachwissenschaftliche Gegenstände Unterrichtsbedeutung.

Neue Akzente

Das Modell der Didaktischen Rekonstruktion wurde in Deutschland in den 1980er-Jahren durch die Biologiedidaktik popularisiert. Es muss im Zusammenhang mit konstruktivistisch ausgerichteten Auffassungen von Lehren und Lernen gesehen werden.

Seine Bedeutung besteht in erster Linie darin, dass – konsequenter als in der Vergangenheit – jede fachdidaktische Bearbeitung der Gegenstände eines Unterrichtsfaches neben der Transformation und Reduktion sach-fachlicher Inhalte die Schülerperspektive einschließen muss. Letztere bezieht sich nicht nur auf Vorkenntnisse und Interessen (wie schon immer gefordert), sondern akzeptiert bei der fachdidaktischen Aufbereitung von Gegenstandsbereichen auch Alltagsvorstellungen von Schülern.

Untersuchungen haben gezeigt, dass konkrete Unterrichtsplanung, die das Monopol der Sachstruktur aufbricht und Lernwege ermöglicht, bei denen die Sichtweisen von Schülern stärker berücksichtigt werden, oft zu besseren Ergebnissen führt.

Der Grundansatz der Didaktischen Rekonstruktion besteht darin, eine Lernumgebung herzustellen, bei der das „Einpassen“ wissenschaftlicher Vorstellungen in vorunterrichtliche Schülervorstellungen möglich wird und dadurch Vorstellungen verändert werden können. *rh*

→ Kattmann 1997, Lethmate 2007



Dr. Ambros Brucker ist OStD i. R., ehemaliger Leiter des Staatsinstituts für die Ausbildung der Lehrer an Realschulen in Bayern und Dozent für Didaktik der Geographie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Arbeitsschwerpunkte: Gestaltung und Einsatz von Medien im Geographieunterricht. Autor und Herausgeber von Geographieschulbüchern.



Prof. Dr. Martina Flath ist Professorin i. R. für Geographie und ihre Didaktik an der Universität Vechta. Arbeitsschwerpunkte: Regionale Geographie und Geographiedidaktik, Regionales außerschulisches Lernen in ländlichen Räumen, Bildung für nachhaltige Entwicklung. Wissenschaftliche Leitung des Kompetenzzentrums Regionales Lernen. Autorin und Herausgeberin von Geographieschulbüchern.

Grundlagenwissen ist essentiell – für die Vorbereitung, Durchführung und Reflexion von lernwirksamem Geographieunterricht. In kompakter Form stellt *Geographiedidaktik in Übersichten* grundlegende Begriffe und Konzepte der Geographiedidaktik vor und verzahnt dabei Theorie und Praxis.

Der Band ist nach einem klar strukturierten Doppelseiten-Prinzip aufgebaut. Zu nahezu allen Themen wird auf der *linken Seite* der Sachverhalt *kurz und verständlich* beschrieben. Auf der *rechten Seite* befindet sich eine Grafik, die den Text zusammenfasst, illustriert, und Wichtiges besonders herausarbeitet.

Geographiedidaktik in Übersichten wendet sich an Lehramtsstudierende, Lehrkräfte und Lehreraus- und -weiterbildner. Studierende erhalten kurz und übersichtlich einen Einstieg in die Didaktik der Geographie. Junge Lehrkräfte finden Gelerntes knapp zusammengefasst als Erinnerungsstütze und zum Nachschlagen; erfahrenen Lehrkräften bietet sich die Gelegenheit, sich rasch mit aktuellsten Themen vertraut zu machen. Lehreraus- und -weiterbildner können den Band begleitend einsetzen.

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Geographiedidaktik in Übersichten

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

